

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

1 2

SEITE EINS

- 1 Englischsprachige Online-Ausgabe:**
Deutsches Ärzteblatt International
Christopher Baethge

AKTUELL

- 4 Kinderschutz: Verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen – Randnotiz – Nabelschnurblutspende hilft auch Älteren**

POLITIK

- 7 Hausarztvertrag:** Die AOK Baden-Württemberg will die hausarztzentrierte Versorgung ihrer Versicherten ohne die dortige KV organisieren
Heike Korzilius
- 8 Der neue Pauschalen-EBM 2008:** Noch überwiegt die Skepsis angesichts des neuen Einheitlichen Bewertungsmaßstabs
Sabine Rieser
- 10 „Sterben in Würde“:** Die Grundsätze zur Sterbebegleitung und die Empfehlungen zur Patientenverfügung in einer Broschüre
Gisela Klinkhammer
- 12 Das Porträt:** Der HNO-Spezialist Thomas Eichhorn ist Chefarzt und Nothelfer
Norbert Jachertz
- 14 Kommunale Krankenhäuser:** Marburger Bund fordert rund zehn Prozent mehr Gehalt
Samir Rabbata
- 15 Pandemieplanung:** Das Szenario einer weltweiten Grippeepidemie
Annegret F. Schoeller

MEDIZINREPORT

- 16 Orthopäden und Unfallchirurgen:** Etablierung eines nationalen Endoprothesenregisters gefordert
Eva Richter-Kuhlmann
- 18 STROBE-Statement:** Wie berichtet man eine Beobachtungsstudie?
Gerd Antes, Erik von Elm

THEMEN DER ZEIT

- 20 Palliativmedizin:** Über die Betreuung in der „allgemeinen“ und der „spezialisierten“ Palliativversorgung
Raymond Voltz
- 23 Häusliche Gewalt:** Der ärztlichen Dokumentation kommt verstärkt eine juristische Bedeutung zu
Beate Blättner, Birte Frerick, Irina Müller
- 27 Krankenunterlagen:** Wer darf Einsicht nehmen? Eine Analyse unter dem Blickwinkel der neueren Rechtsprechung
Helmut Hausner, Göran Hajak, Hermann Spießl

MEDIEN

- 33 Website: Anregungen und Spiele für Kinder mit Diabetes – Bücher**

SCHACH

- 38 Ausschreibung:** Das Deutsche Ärzteblatt lädt zur 16. Schachmeisterschaft für Ärztinnen und Ärzte ein
Josef Maus

23 Folgen häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt und körperliche Misshandlung zählen weltweit und in allen sozialen Schichten zu den wesentlichen Gesundheitsrisiken von Frauen. Die Bekämpfung häuslicher Gewalt ist nicht nur Aufgabe von Polizei und Justiz, sondern auch von Ärzten, die als eine zentrale Anlaufstelle für Frauen mit Gewalterfahrungen gelten. Sie können den Gewaltopfern durch eine frühzeitige Intervention Unterstützung bieten.

8 Der neue Pauschalen-EBM

Der KBV-Vorstand geht fest davon aus, dass es zumindest von 2009 an mehr Honorar für niedergelassene Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten geben wird. Doch die Skepsis angesichts des neuen Einheitlichen Bewertungsmaßstabs ist groß. So kritisieren beispielsweise die Hausärzte die Höhe der Pauschalen.